

Eine verrückte Geschichte

Malorie Blanc fährt in der Weltcup-Abfahrt von St. Anton sensationell auf Platz 2. Wer ist die junge Walliserin?

Livia Baeriswyl, St. Anton

Mit einem grossen Lachen im Gesicht winkt am Samstag eine neue Athletin in der Abfahrt von St. Anton vom Podest. Bei ihrer ersten Weltcupabfahrt fuhr Malorie Blanc mit Startnummer 46 auf den sensationellen zweiten Rang. «Es ist unglaublich», sagt die 23-jährige Walliserin aus Ayent. «Es fällt mir noch schwer, Worte zu finden, aber ich glaube, das ist normal.» Nach ihrem ersten Sieg im Europacup Mitte Dezember beim Super-G in Zinal durfte Blanc beim Super-G von St. Moritz ihr Weltcup-Debüt geben. Dort war der Auftritt aber nur kurz. Nach wenigen Sekunden schied sie aus.

«Es fühlt sich nicht wie mein Platz an»

Die Karl-Schranz-Piste in St. Anton kannte Blanc bereits. 2023, bei den Juniorenweltmeisterschaften am selben Ort, fuhr sie erstmals an einem internationalen Grossereignis. Der 13. Rang in der Abfahrt war damals das beste Resultat. In der darauffolgenden Saison stand sie im Europacup dreimal auf dem Podest. Bei der Juniorenweltmeisterschaft in Frankreich Anfang 2024 siegte Blanc im Super-G und durfte sich in der Abfahrt die Silbermedaille umhängen lassen. Ausserdem gewann sie gemeinsam mit Swiss-Ski-Kollegin Anuk Brändli die Alpine Teamkombination.

Eigentlich wäre es anschliessend im Februar 2024 in Crans-Montana bereits zum ersten Weltcup-Einsatz gekommen. Doch eine Woche zuvor verletzte sich Blanc bei einer Europacup-Abfahrt schwer. Sie erlitt einen Riss des Kreuzbandes sowie des Aussemniskus im linken Knie und eine Zerrung des inneren Seitenbandes.

Umso beeindruckender ist also die Tatsache, dass Malorie Blanc nur elf Monate später im Weltcup aufs Podest fuhr. Speziell



Mit Nummer 46 auf Platz 2: Malorie Blanc wird vom Swiss-Ski-Team gefeiert.

Bild: Barbara Gindl/APA

ziell war für sie, neben der Siegerin Federica Brignone aus Italien und der Drittplatzierten Ester Ledecka aus Tschechien zu stehen: «Es fühlt sich nicht wie mein Platz an. Als Kind hätte ich nie geglaubt, dass ich jetzt hier stehe», sagt Blanc.

Bereits im Training am Donnerstag überzeugte die junge Schweizerin mit der viertbesten Zeit. Aufgrund des starken Schneefalls musste das zweite Training am Tag darauf abgesagt werden. Am Samstag fand das Rennen dann auf verkürzter Strecke statt, gestartet wurde vom Super-G-Start aus. «Malorie zeigte eine sehr starke Trainingsfahrt. Deshalb habe ich bis zum Schluss gewartet», sagte Brignone. Blanc

gelang von oben bis unten ein starker Auftritt. Im zweitletzten Streckenabschnitt fuhr sie sogar schneller als die Italienerin. Am Ende fehlten der Walliserin mickrige sieben Hundertstel auf die Bestzeit von Brignone.

Norwegische Skilegende als Vorbild

Das schnelle Fahren hat sich Blanc wahrscheinlich bei ihrem Vorbild abgeschaut. Ende Dezember erwähnte sie gegenüber der Walliser Tageszeitung «Le Nouvelliste», dass ihr Vorbild kein anderer als Aksel Lund Svindal sei. «Ein Skifahrer mit einer seltenen Bescheidenheit – ruhig und besonnen. Und natürlich ein

unglaubliches Talent», sagt sie über den Norweger, der zweimal Olympiasieger, fünfmal Weltmeister und zweimal Gesamtweltcupsieger war. Obwohl sie alle Disziplinen mag, bevorzugt Blanc die Speed-Disziplinen – ganz wie ihr Vorbild.

Nach dem starken zweiten Rang in der Abfahrt reichte es für Blanc im Super-G nicht für einen weiteren Podestplatz. Dennoch fuhr sie bei ihrem dritten Weltcup-Rennen auf Rang neun und klassiert sich damit unter den besten Fahrerinnen. «Es waren nicht einfache Bedingungen. Deshalb bin ich sehr zufrieden», sagt sie im Ziel. Blanc reist nun zurück ins Wallis und verbringt einen Tag

Erster Sieg für Lauren Macuga aus den USA

In St. Anton gingen die Überraschungen auch im Super-G vom Sonntag weiter. Die Amerikanerin Lauren Macuga nutzte die Sonne, welche während ihrer Fahrt durch die Wolken drückte. Dank guter Sicht und einer schnellen Fahrt stand die 22-Jährige am Ende erstmals zuoberst auf dem Podest. Und das deutlich: 68 Hundertstel nahm sie der Zweitplatzierten Stephanie Venier aus Österreich ab. Nach dem überraschenden zweiten Rang von Malorie Blanc in der Abfahrt gab es für die Schweiz im Super-G keinen Podestplatz. Beste Swiss-Ski-Athletin war Lara Gut-Behrami als Fünfte. Ähnlich wie in der Abfahrt gelang der Tessinerin keine fehlerfreie Fahrt. Corinne Suter konnte nur bedingt von den besseren Bedingungen profitieren. Am Ende resultierte der achte Platz für die Schwyzerin. Gleich dahinter reihte sich Blanc ein. Mit Jasmina Suter (19.), Joana Hählen (20.), Priska Ming-Nufer (25.) und Michelle Gisin (27.) fuhren auf der Karl-Schranz-Piste vier weitere Schweizerinnen in die Punkte. (lib)

zu Hause. Dann geht es bereits weiter nach Italien. Am kommenden Wochenende stehen für die Speed-Spezialistinnen eine weitere Abfahrt sowie ein Super-G in Cortina d’Ampezzo auf dem Programm.

Resultate
St. Anton (AUT). Frauen. Abfahrt: 1. Federica Brignone (ITA) 1:16,08. 2. Malorie Blanc (SUI) +0,07. 3. Ester Ledecka (CZE) +0,18. 4. Laura Pirovano (ITA) + 0,43. Ferner: 13. Lara Gut-Behrami (SUI) +0,87. 15. Corinne Suter (SUI) +0,95. 19. Janine Schmitt (SUI) +1,15. 21. Michelle Gisin (SUI) +1,18.
Super-G: 1. Lauren Macuga (USA) 1:17,51. 2. Stephanie Venier (AUT) +0,68. 3. Federica Brignone (ITA) +0,92. 4. Lindsey Vonn (USA) +1,24. 5. Lara Gut-Behrami (SUI) +1,26. Ferner: 8. Corinne Suter (SUI) +1,76. 9. Malorie Blanc (SUI) +1,80. 19. Jasmina Suter (SUI) +2,10. 20. Joana Hählen (SUI) +2,12. 25. Priska Ming-Nufer (SUI) +2,75. 27. Michelle Gisin (SUI) +3,05.

0:1 im letzten Test – Warten auf Schmieds Abschied

Am letzten Tag des Trainingslagers verlor der FC Sion gegen FUS Rabat. Wann wird der Transfer zu Köln offiziell?

Alan Daniele

Wenn der FC Sion am Wochenende von seinem Trainingslager in Nordafrika zurückgekehrt ist, hat er nicht nur eine Woche bei idealen Bedingungen und drei Testspiele hinter sich, sondern auch die Gewissheit, dass die Tage des vom 1. FC Köln umworbenen Joël Schmied im Wallis gezählt sind. Die Verhandlungen scheinen dermassen nahe dem Ziel zu sein, dass Trainer Didier Tholot den 26-Jährigen am Freitag im 0:1 verlorenen Testspiel gegen FUS Rabat gar nicht mehr aufbot. In jenen 90 Minuten spielte der Oberwalliser Jan Kronig im zentralen Mittel-

feld durch, das Gegentor fiel kurz nach der Pause und am Ende verpassten die Sittener drei, vier Gelegenheiten zum Ausgleich.

Ohne Schmied spielten die beiden Linksfüsser Ziegler und Diouf in der Innenverteidigung, viele Profis und potenzielle Stammspieler fehlten aber verletzt oder krank. In die Rückrunde starten die Walliser kommenden Samstag um 18.00 Uhr gegen GC im Tourbillon.

2,5 Millionen Franken für Schmied?

Im Dossier Joël Schmied lassen mehrere Medienberichte aus Deutschland darauf schliessen, dass der 26-jährige Verteidiger



Joël Schmied und wohl der Wechsel nach Köln.

Bild: Keystone

des FC Sion in der Domstadt die üblichen Medizinchecks absolviert und dann beim 1. FC Köln einen Vertrag unterschreiben wird. Von umgerechnet 2,5 Millionen Franken an Ablöse-

summe für den FC Sion ist die Rede, die der Wintermeister der 2. Bundesliga überweist. Erste Gerüchte rund um einen Schmied-Verkauf kamen am 2. Januar auf, als der FC Sion in Riddes in seine

Vorbereitung startete. In der laufenden Saison stand Schmied bei allen 21 Pflichtspielen (18 Liga/3 Cup) der Walliser in der Startelf und verpasste nur 14 Minuten. In der Super League erzielte der 26-Jährige in 18 Partien drei Tore.

Letzter Test im Trainingslager in Marokko FUS Rabat - FC Sion 1:0 (0:0)

Tor: 50. 1:0.
Sitten: Lindner; Kololli, Diouf (79. Dubosson), Ziegler, Marquinhos; Chipperfield (73. Aymon), Kabacalman (63. Joseph), Kronig, Berdayes (43. Bouriga); Chouaref, Bouchlahern.
Bemerkungen: Sitten ohne Lavanchy, Baltazar, Fayulu, Sow, Grognez (alle verletzt), Hefti, Bua, Sorgic, Djokic, Miranchuk (krank) und Schmied (nicht im Aufgebot).

Nachrichten

Die Schweizer kommen langsam in Fahrt

Biathlon Einen Monat vor der Heim-WM in Lenzerheide nähert sich Niklas Hartweg seiner besten Form. Der 24-jährige Schwyzer lief in Oberhof in der Verfolgung auf den 8. Platz. Es war nach dem 7. Rang im Sprint zwei Tage zuvor sein zweites Top-Ten-Ergebnis der Saison. Einen Podestplatz verpasste Hartweg wegen dreier Fehler beim Schiessen. Trotzdem fehlten ihm bloss zwölf Sekunden auf Platz 3. Auch bei Amy Baserga stimmt der Formaufbau im Hinblick auf die WM. Die Schwyzerin machte in Oberhof in der Verfolgung neun Ränge gut und klassierte sich als Elfte nur knapp ausserhalb der besten zehn. In der Single-Mixed-Staffel bestätigte das Duo Hartweg/Baserga die guten Resultate vom Samstag und klassierte sich als Vierte. (chm)

Gaël Monfils bricht Roger Federers Rekord

Tennis Der älteste Turniersieger auf der ATP Tour heisst nicht mehr Roger Federer. Der Franzose Gaël Monfils feierte mit 38 Jahren und vier Monaten den Turniersieg in Auckland. Er ist damit zwei Monate älter als Roger Federer bei dessen letztem Triumph im Oktober 2019 beim Turnier in Basel. (chm)

Service

Eishockey

National League	
Ajoie – Lugano	3:1 (0:0, 1:0, 2:1)
Biel – Ambri	4:3 (0:0, 3:2, 1:1)
Davos – Bern	3:2 (1:0, 0:0, 2:2)
Kloten – SCL Tigers	3:2 (1:0, 1:1, 1:1)
Servette – Fribourg	1:2 (0:1, 1:0, 0:1)
ZSC Lions – Zug	1:2 (1:1, 0:1, 0:0)
Zug – Biel	4:1 (2:0, 0:1, 2:0)

1. Lausanne	36	19	6	3	8	113:91	72
3. Bern	37	18	2	9	8	121:98	67
2. Davos	38	16	7	4	11	110:88	66
4. ZSC Lions	34	16	7	3	8	103:73	65
5. Zug	37	18	3	2	14	121:95	62
6. Kloten	38	16	6	2	14	104:111	62

Swiss League	
GCK Lions – Sierre	3:4 (1:1, 0:2, 2:1)
Winterthur – Basel	3:2 (1:0, 1:0, 0:2) n.P.
Visp – Chx-Fds	2:3 (1:0, 0:2, 1:0, 0:1) n.V.
Thurgau – Bellinzona	10:1 (3:1, 3:0, 4:0)
Chur – Olten	3:2 (0:0, 0:0, 2:2, 1:0) n.V.

1. Basel	38	27	2	1	8	133:75	86
2. Chx-Fds	38	26	3	0	9	139:78	84
3. Thurgau	38	20	4	2	12	123:94	70
4. Sierre	39	18	3	4	14	140:122	64
5. Visp	38	15	3	8	12	95:93	59
6. Chur	38	11	5	6	15	98:127	49
7. Olten	38	14	3	1	20	99:116	49
8. GCK Lions	38	15	0	1	22	89:110	46
9. Winterthur	38	11	4	3	20	84:107	44
10. Bellinzona	38	5	1	2	30	70:148	19

Sport im TV

SRF zwei	
20.00	sportflash
23.10	sportflash
Blue zoom	
18.25	Fussball: Swiss Football Night
20.55	Fussball. Spanien. La Liga: Real Sociedad – Villarreal
Eurosport	
06.30	Tennis: Australian Open
11.00	Tennis: Australian Open
14.00	Snooker: Masters in London
19.45	Snooker: Masters in London
01.30	Tennis: Australian Open